

Heimat fürs Bücherregal

Neues Standardwerk übers „Gwand“

Das neue Buch „Trachtenlandschaft Bayern“ dokumentiert nach fünfjähriger Vorbereitungs- und Produktionszeit die Gewänder in Bayern, wie sie Trachtlerinnen und Trachtler heute tragen. Das „Stück Heimat für den Bücher-schrank“ ist 320 Seiten stark – ein Bildwerk mit begleitenden Texten, das einer Reise durchs Bayernland gleicht und die Vielfalt der Gewänder in den sieben Regierungsbezirken vorstellt.

Im Vorwort beschreibt Herzog Franz von Bayern, der Chef des Hauses Wittelsbach, „wie spannend und lebendig die Tracht immer war und bleiben wird.“ Auch Ministerpräsident Horst Seehofer spricht in seinem Vorwort von einem guten Zeichen, „dass Tradition nicht im Freilichtmuseum inszeniert wird, sondern im wirklichen Leben ihren Platz findet“.

Die Lebendigkeit und Tragbarkeit der Tracht heute, alles was 165 000 Trachtlerinnen und Trachtler und 100 000 Jugendli-

che in den 22 Gauverbänden des Bayerischen Trachtenverbandes mit seinen 823 Heimat- und Trachtenvereinen derzeit gut kleidet, stellt die neue Publikation vor. „Kleider machen Leute“, ist Max Bertl, Landesvorsitzender im Bayerischen Trachtenverband, sicher. Die Kleidung der Vereinsmitglieder sage viel aus über die Menschen, ihre Dörfer und Städte und über die Gegend, aus der sie kommen.

„Trachtenlandschaft Bayern“ zeige – so Walter Weinzierl vom Bayerischen Trachtenverband –, dass die Entwicklung der Trachten und des Gewandes nie einen Stillstand erfahren habe, „sondern dass die Tracht lebt.“

Ein Hinweis fürs schnelle Finden: Der Trachtenverein Diesen wird auf den Seiten 282/283 vorgestellt. Utting auf 281, Schondorf auf 288, und Raisting ist auf Seite 281 zu sehen. bb

Bayerischer Trachtenverband (Hrsg.), „Trachtenlandschaft Bayern“, 320 Seiten, erhältlich über die Trachtenvereine sowie in Dießener Geschäften



„Alles über das bayerische Gwand“ ist hier zu finden. Foto: bb